



# Der Newsletter aus dem TIERHEIM LEIPZIG

05-06  
2018

## Terror gegen das Tierheim Leipzig

Eine Internetpetition verlangt vom Stadtrat einen Betreiberwechsel des Tierheims wegen unhaltbarer Zustände

**Seit einigen Wochen kursiert eine neue Seite im Netz, es folgte eine Internetpetition und Flugblätter. Im Fokus: Die „unhaltbaren Zustände“ in unserem Tierheim. Tierschutz, missbraucht als Alibi für Privatabrechnungen.**

Wer sind die „Akteure“? Zwei Frauen, mit welchen der Verein die Zusammenarbeit einstellen musste, da es ihnen unmöglich war, einfachste Regeln einzuhalten, stellten die Seite ins Netz und veröffentlichten dort jeden erdenklichen Blödsinn, der über das Tierheim zu finden ist. Selbst stadtbekannte, gewalttätige Drogenabhängige finden hier ein Forum, erlaubt ist, was nutzen könnte. Zwei weiteren Frauen, eine davon bekannt aus der Ableistung von Strafstunden, nutzen die Seite als

Plattform für eine Petition an den Stadtrat. Das Ziel: Ein Betreiberwechsel des Tierheims. Im Fokus stehen wie üblich nur die Hunde, dass wir auch viele weitere Tiere betreuen, bemerkten die „Tierfreundinnen“ nicht. So lernt der Leser, dass die Hundehäuser ein Hundeknast sind, die Zwinger zu klein, zu feucht, zu dunkel, zu kalt, die Hunde leben in „Isolationshaltung“.

An Absurdität ist die Petition kaum zu übertreffen: Bekanntlich ist unser Verein Mieter des von der Stadt Leipzig geplanten, gebauten und genehmigten Tierheimbaus. Es erscheint bereits recht logikfern, sich über den Bau beim Eigentümer selbst zu beschweren, was allerdings ein Wechsel des Betreibers

bringen soll, verrät die „Petition“ nicht.

Natürlich entspricht der Bau den gesetzlichen Anforderungen. Der Betrieb wird regelmäßig vom Veterinäramt kontrolliert, auch 2018 waren die amtlichen Tierärzte vor Ort und es gab keine Beanstandungen (lediglich ein vom Sturm zerstörter Unterstand in einem Freilauf war zu ersetzen, was auch längst geschah). Um möglichst tausende Unterstützer zu finden, braucht man natürlich mehr und so wird schwer nachgelegt. So erfuhren wir z. B., dass immer wieder Hunde verhaltensbedingt eingeschläfert werden, Hunde jahrelang unbehandelt krank sind, es keine Decken oder Matten gibt, (im Flugblatt zeigt man aber einen Tierheimhund auf einem „Flau-

schi“), und Hunde ohne Sozialkontakt gehalten werden (Liebe Gassi-Geher und Hunde-Paten: euer Einsatz!). Aber da fehlt doch noch was. Natürlich, dass wir nicht vermitteln, bzw. „geeignete Adoptanten“ abweisen. Beeindruckend: Menschen, welche weder die Interessenten noch die Tiere kennen, um die es geht, wissen besser als unsere Tierpflegerinnen, wer zu wem passt. Wie auch immer, Fakt ist und bleibt, wir haben uns für nichts, was in unserem Tierheim passiert, zu schämen. Im Gegenteil, kein Tierschutzverein in der Region gibt mehr Tieren eine Unterkunft, stellt mehr tiermedizinische Versorgung zur Verfügung und hilft bei mehr Tierhaltungsproblemen.

Darauf sind wir stolz. *ms/cr*

## Euthanasie von Hunden

Das Tierschutzgesetz setzt hier hohe Anforderungen

**Werden im Tierheim Leipzig „immer wieder“ Hunde verhaltensbedingt eingeschläfert?**

Das jedenfalls wird gerade in genannter „Petition“ behauptet. „Immer wieder“? Nein. In Einzelfällen? Ja. Es gehört zu unseren schwersten Aufgaben, bei Hunden, die Menschen meist mehrfach schwer verletzt haben, in einer Ethik-Kommission zu beraten, ob diesen Hunden ein Leiden in Isolation und ohne Sozialkontakt, durch eine Einschläferung erspart wird. Diese Kommission, bestehend aus amtlichen Tierärzten, Ordnungsamt, Vertragstierarzt, Tierpflegern und Tierheimleitung, berät sehr gewissenhaft, auch unter Beiziehung einer Sachverständigenanalyse, ob es für diese Hunde eine Alternative gibt. Beraten wird ausschließlich über Hunde, die

- im Tierheim nicht ohne erhebliche Gefährdung von Pflegern geführt werden

können und mit denen nicht gearbeitet werden kann,

- die nicht vermittelbar sind oder sogar zum Schutz der Bevölkerung nicht vermittelt werden dürfen,
- und die auch mit anderen Hunden unverträglich sind.

In den letzten zehn Jahren musste diese Frage in zehn Fällen mit „nein“ beantwortet werden, letztmalig im November 2015. Zehn von rund 4.500 Hunden, die das Tierheim in dieser Zeit betreute, darunter auch viele „Beißer“. Kein Tierarzt tötet, wenn es noch eine Alternative gibt. Auch als „gefährlich im Einzelfall“ eingestufte Hunde werden von uns oft viele Jahre liebevoll betreut, bis sich ein Interessent findet, oder aber altersbedingt sterben. Diese Hunde benötigen keine Petitionen, sondern Menschen, die den Sachkundenachweis ablegen und ihnen eine zweite Chance geben! *ms*

## Gruppenhaltung von Hunden

Naive Träume vernebeln die harte Realität

**Leben unsere Hunde in „Isolationhaft“, weil wir das so wollen? Das Tierheim voller fröhlicher Hundegruppen, eine schöne Vorstellung, aber nur eine Utopie und das hat mehrere Gründe.**

Als die Hundehäuser durch die Stadtverwaltung Ende der 90er Jahre geplant und gebaut wurden, spielte die Vorstellung der Gruppenhaltung keine Rolle, beide Häuser wurden als reine Zwingeranlagen gebaut. Ein Umbau ist weder ohne weiteres machbar noch finanzierbar. Denn es reicht nicht einfach, Zwischenmauern einzureißen: Gruppenhaltung bedeutet, dass Hunde zwar gemeinsam leben, aber auch separate Ruhebereiche benötigen. Ohne Rückzugsmöglichkeit wird die Gruppe zum Dauerstress, denn auch in Hundegruppen gibt es „Mobber“ und Sensibelchen. Die Gruppenhaltung verlangt von den zu vergesell-

schaftenden Hunden außerdem eine gewisse „Sozialkompetenz“. Nun ist aber, das ist für jedermann ersichtlich, der Hundebestand im Tierheim kein Abbild der gut sozialisierten Hunde aus Privathaltung. Den lieben Labrador mit Welpengruppen- und Hundeschulenerfahrung sucht man im Tierheim meist vergeblich. Statt dessen tummeln sich im Tierheim viele Hunde mit Artgenossenunverträglichkeit, die sie bereits ins Tierheim mitbringen. Es ist naiv zu glauben, daß man solche Hunde mit freundlichem Streicheln in eine Gruppe integriert!

Wenn Hunde gemeinsam ins Tierheim kommen oder sich eine enge Bindung bei den Vergesellschaftungen im Freilauf bildet, bewohnen sie in unserem Tierheim gemeinsam eine Zwingeranlage. Das wird praktiziert so oft es geht. Erzwingen kann man es aber nicht. *cr*

# Renovierungszeit im Katzenpark—wer hilft mit?!

Auch Katzenschlafhäuser müssen von Zeit zu Zeit renoviert werden

## Material, handwerkliches Geschick oder Geld—wir freuen uns über jede Hilfe.

Im August 2008 wurde unser Katzenpark eingeweiht und trotz der vielen skeptischen Kommentare: Er ist ein voller Erfolg geworden! Nach nun fast zehn Jahren können wir mit tiefer Überzeugung sagen, jedes Tierheim, welches die Grundstücksbedingungen dafür hat, sollte für Katzen mit großem Freiheitsdrang eine solche Alternative als eine Form der artgerechten und reizintensiven Haltung



DIE RENOVIERUNGSBEDÜRFTIGEN SCHLAFHÄUSER IM KATZENPARK

schaffen. Aber auch Katzenschlafhäuser müssen einmal renoviert werden und nun ist es soweit, die Schutzhütten bedürfen einer umfassenden Überarbeitung oder müssen ersetzt werden. Wind und Wetter haben Holz und Dach-

pappe stark zugesetzt. Deshalb bitten wir Sie um Hilfe bei der Instandsetzung. Neben Geld, welches natürlich immer willkommen ist, hoffen wir aber auf helfende Hände und Material beim Neubau und/oder der Überarbeitung der zahlreichen Schlafhäuser. Wer also Lust und ein bisschen Geschick im Umgang mit

Säge, Hammer und Nägeln hat, bitte im Tierheim melden, 0341 9117154. Unser Techniker, Herr Buchmann, organisiert mit Ihnen dann die Einsätze. Als Baumaterial werden möglichst witterungsstabile Holzplatten und Bretter, Styropor, tiergeeignete Holzschutzlasur und Dachpappe benötigt. **ms**

**Spendenkonto—Stichwort: Katzenpark**  
Erster Freier Tierschutzverein Leipzig u.U. e.V.  
IBAN: DE49 8605 5592 1110 5058 64  
BIC: WELDADE8LXXX



Jetzt neu im Netz—in frischem Design und abgestimmt auf die neuen EU-Datenschutzrichtlinien:

# www.tierheim-leipzig.de

## Grüße von Hund Bo

Bo, vor drei Jahren ausgesetzt, hat Hunde zum Fressen gern und musste deshalb lange im TH warten. Seine Übernehmer berichten:

„Er hat sich sehr gut eingelebt, familienfreundlich, (er würde auch einen Einbrecher schwanzwedelnd begrüßen). Ich kann nur Positives berichten. Mit anderen Hunden steht ein Termin mit einem Tiertrainer an. Fahrrad fahren wurde erfolgreich getestet. Entweder kann er das schon, oder er ist sehr gelehrig. Sobald er Wasser sieht, muss er rein und sich anschließend im Sand wälzen. Im Übrigen wurde mal die Standardprozedur für einen Wesenstest getestet und ich denke, wenn ich noch ein bisschen mit ihm übe, wird er das auch schaffen.“ Na dann—Viel Glück Bo! **ms**



## Hundeseminar Dogworld

Der renommierte Hundetrainer Thomas Baumann ist wieder im Tierheim Leipzig.



Seit vielen Jahren nutzen wir die Schulungsseminare und arbeiten sehr eng mit Ina und Thomas Baumann zusammen. Als Sachverständiger berät er uns bei vielen Problemhunden. Wir freuen uns sehr, dass im Juni wieder ein Seminar für Tierheimmitarbeiter aus ganz Deutschland zum Thema „Gruppenzusammenführung“ bei uns stattfinden wird. Gerade weil wir immer mehr Hunde wegen Verträglichkeitsproblemen im Tierheim aufnehmen müssen, freuen wir uns auf neue Anregungen für unsere tägliche Arbeit. **ms**

## Gassigeher-Lehrgänge

Seit 2005 schulen wir auf Beschluss der Mitgliederversammlung interessierte Vereinsmitglieder zum Umgang mit Tierheimhunden.

Auch 2018 gehen die beliebten Lehrgänge weiter. Am ersten Tag erfolgt die Theorie-schulung, an zwei weiteren Tagen praktische Übungen unter Anleitung des Hundetrainers Arno Hartmann.



TEILNEHMER IN DER PRAKTISCHEN PRÜFUNG

Aktuell bereiten sich die Teilnehmer des zweiten Lehrgangs auf die Abschlussprüfung vor.

Wenn diese bestanden ist, hoffen wir darauf, dass auch diese Vereinsmitglieder so oft es geht für unsere Hunde im Tierheim aktiv sind. **ms**

## Zuhause gesucht

Pechvogel mit Migrationshintergrund sucht Liebhaber.

Rino, aus Portugal, wurde an einen Leipziger vermittelt und da dieser mittel- und obdachlos war, weitergegeben. Auch der neue Halter hatte nicht das Geld für die tierärztliche Behandlung, denn Rino musste der Kopf des rechten Oberschenkelknochens entfernt werden. (Femurkopfresektion)



RINO, CA. 18 MONATE, HATTE BISHER WENIG GLÜCK IM LEBEN

Als unser Verein davon erfuhr, übernahmen wir den Hund sofort und ließen ihn operieren. Rino benötigt noch Physiotherapie, kann das Tierheim aber verlassen. Wer holt den eher zurückhaltenden Hund zu sich nach Hause? **ms**